

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 46

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Alternativenergie-Preis	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	30. April 95 (15. Dez. 94)	43/92 S. 814
Gemeinderat Flawil SG	Betagtenheim Flawil, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Politischen Gemeinde Flawil haben oder Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Untertoggenburg, Wil oder Gossau haben		verschoben

Neu in der Tabelle

Gemeinde Rorschacherberg SG	Betagtenheim, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in der polit. Gemeinde Rorschacherberg sowie in Rorschach, Goldach und Thal haben	26. Feb. 92	46/1992 S. 876
-----------------------------	------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Stiftung Arbeiterheim Tannenhof, Gampelen BE	Arbeiterheim Tannenhof, PW	Tannenhof Gampelen/von Wattenwyl-Haus; 18.-28. Nov., Mo-Fr 17-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr	folgt
Hochbauamt des Kantons GR	Verkehrsstützpunkt Thusis, PW	Mehrzwecksaal Psychiatr. Klinik Beverin, Cazis; 29. Okt-4. Nov. und 9., 10., 12., und 13. Nov., werktags 16-18 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr	folgt
Gemeinde Rümlang ZH	Gemeindehalle Rümlang, PW	Gemeindesaal Schulhaus Worbiger, Rümlang; 8. bis 15. Nov., Mo-Fr 17-20 Uhr, Sa/So 10-12 Uhr und 14-17 Uhr	45/92 S. 855
Behördendelegation Bahnhofgebiet Aarau	Überbauung Bahnhofgebiet Aarau, Überarbeitung, PW	Berufsschule Aarau, Forum/Mehrzweckraum, Tellistr. 58, Aarau; ab 24. Nov. bis 5. Dez. Mo-Fr 17-20 h, Sa 9-12 h	folgt

Ausstellungen

Stadelhofer-Passage Zürich: Ernst Gisel

Bis Ende April 1993, Stadelhofer-Passage, Zürich

Die 11. Plakatausstellung in der Stadelhofer-Passage ist dem Zürcher Architekten *Ernst Gisel* gewidmet. Er konnte am 8. Juni dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feiern.

Ernst Gisel gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der neueren Schweizer Architektur. Seit dem Parktheater in Grenchen (1949-55), einem der ersten Versuche, die im Heimatstil befangene Schweiz wieder an internationale Tendenzen heranzuführen, hat er immer wieder mit teils provozierenden Bauten Aufsehen erregt, z.B. mit der Kirche in Effretikon (1958-

1961), dem Gymnasium in Vaduz/FL (1969-72) oder der Kantonalbank in Herisau (1980-81).

Die Ausstellung in der Stadelhofer-Passage legt den Schwerpunkt auf Ernst Gisels Zürcher Bauten. Trotz dieser Beschränkung kann von einem repräsentativen Querschnitt durch das Werk gesprochen werden. Ein breites Spektrum von Bauaufgaben (Wohn-, Geschäfts- und Atelierhäuser, Schulbauten und Kirchen) sowie Bauten aus allen Werkphasen sind vertreten. Auch der «architektonische Rahmen» der Ausstellung, die Stadelhofer-Passage, ist ein Werk von Ernst Gisel.

Realisierung ihres Hauptsitzes in La Chaux-de-Fonds. Zugelassen waren Absolventinnen und Absolventen, die zwischen August 1986 und Juli 1991 ihr Diplom erhalten hatten, das heisst, die Kreativität junger Leute war gefragt. Die überraschend grosse Teilnahme - rund 260 eingeschriebene Kandidatinnen und Kandidaten und 116 eingereichte Projekte - belegen dieses einzigartige Verhalten eines Unternehmens, das als exemplarisch zu bezeichnen ist.

Das Architektur-Forum Zürich zeigt die acht prämierten Pro-

ekte ausführlich anhand der originalen Pläne sowie an einem Modell. Sämtliche 116 eingereichten Vorschläge werden durch den Situationsplan erläutert und geben damit Aufschluss über die Vielfalt der Lösungen.

Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Dokumentation zur exemplarischen Stadtentwicklung La Chaux-de-Fonds, die ein durchgehendes, orthogonales Rastersystem aufweist. - Zur Ausstellung ist eine Dokumentation erhältlich.

Gebrauchsanweisung

4.11.92-3.1.93, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, Zürich

Wann haben Sie sich das letzte Mal über eine Gebrauchsanweisung geärgert? Oder sie im entscheidenden Moment gar nicht gefunden? (Ratschlag einer Elektrolux-Bedienungsanleitung aus den fünfziger Jahren: «Im Bücherschrank versorgen!») Schaffen Sie es, Ihren Videorecorder richtig zu programmieren, die Möglichkeiten Ihres PC wirklich auszuschöpfen, ein Rad auch

ohne Pannenhilfe zu wechseln? Das Museum für Gestaltung Zürich widmet dem auf den ersten Blick so unscheinbaren Kapitel «Gebrauchsanweisung» seine nächste Ausstellung. Weil der zweite Blick zeigt, wie heimtückisch die Welt unserer Dinge geworden ist. Schliesslich steht hinter jeder Gebrauchsanweisung ein potentieller Misserfolg: entweder liegt der Fehler beim Produkt - oder bei uns. (Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Mi-21 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr.)

«L'exemple»: Corum-Wettbewerb in La Chaux-de-Fonds

Bis 28.11.1992, Architektur-Forum Zürich, Neumarkt 15, geöffnet Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. Um frisch diplomierten Architektinnen und Architekten den

Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, schrieb die Uhrenfirma Corum im Sommer 1991 einen öffentlichen Projektierungswettbewerb aus für die Erweiterung und anschliessende

Vorträge

Fachgespräche an der Architekturabteilung des Technikums Winterthur

Jeweils Montag, 16.50 bis ca. 18.30 Uhr, Halle 180, Tössfeldstrasse 11, Winterthur

Im Rahmen des dritten Studienjahres an der Architekturabteilung des Technikums Winterthur finden verschiedene Fachgespräche statt, die neben den Studenten auch weiteren Kreisen zugänglich sind. Bis zum Jahresende sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

16.11.: *Jean-Claude Steinegger*, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Binningen: «Über Jean Prouvè».

23.11.: Dr. Benedikt Loderer, Ar-

chitekt und Journalist, Zürich: «Wer pflegt die Denkmalpfleger?»

7.12.: *Marc Syfrig* und *Andi Scheidlin*, dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Luzern: «Eigene Projekte».

14.12.: *Peter Rechsteiner*, Fürsprecher, Generalsekretariat SIA, Zürich: «Die Stellung der Schweizer Architekten im sich wandelnden Europa».

21.12.: *Franz Romero*, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich: «Eigene Projekte».

ETHZ-Seminar für Hydrologie

In der ersten Semesterhälfte sind die folgenden drei Hydrologie-Seminare vorgesehen, die jeweils von 16.15–17.45 im NO-Gebäude der ETH an der Sonneggstrasse 5 im Hörsaal C3 stattfinden:

18.11.: «Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet: Chronik der Unwetterschäden in der Schweiz» (G. Röthlisberger, techn. Mitarbeiter WSL Birnensdorf)

2.12.: «Modellierung biologisch meierter Reaktionen in Grundwasser-Infiltrationssystemen» (A. Zysset, dipl. Kultur-Ing. ETH, Inst. für Hydromechanik und Wasserwirtschaft an der ETH)

16.12.: «Bodenwasserhaushalt und Waldsterben» (A. Papritz, dipl. Natw. ETH, Inst. für terrestrische Ökologie an der ETH, Fachbereich Bodenphysik)

Computergraphik-State-of-the-Art-Reports

27.11.1992, 14–16.30 Uhr, Universität Zürich-Irchel, Hörsaal 55

Die Swiss Computer Graphics Association (SCGA) veranstaltet ein Seminar zum Stand der Computergraphik. Im ersten Teil wird «Der Einsatz der Seitenbeschreibungssprache PostScript auf Workstations» behan-

delt (Dr. P. Vollenweider, Inst. für Informatik, Rechenzentrum der Uni Zürich). Im zweiten Teil gibt Dr. M. Schafroth von SCGA einen Reisebericht von der Siggraph 92 in Chicago.

Anmeldung: SCGA-Sekretariat, Geogr. Institut UZI, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27

ITR Rapperswil: Gastvorträge an der Abteilung Elektrotechnik

Im Rahmen der Lehrveranstaltung «Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik» finden am Technikum Rapperswil im Schuljahr 92/93 folgende Vortragszyklen statt: (jeweils 15.00–16.50 Uhr, Hörsaal 3010):

20.11.92: *Projektmanagement in Softwareprojekten*. Der Versuch, das Unmögliche möglich zu machen: «Jeder soll gewinnen und dennoch soll der Projektleiter gut schlafen können.» (Peter Kistler, Dipl. El.-Ing. ETH, AlcatelSTR, Zweigbetrieb Mollis).

27.11.92: *Alpha – Die Einführung einer neuen Computer-Architektur* (Mathias Dolder,

Dipl. El.-Ing. ETH, Digital Equipment Corporation AG, Dübendorf).

4.12.92: *Sicherheit im Umgang mit der Elektrizität* (Fridolin Schlüttler, Chefingenieur Schweiz, Starkstrominspektorat, Zürich).

11.12.92: *Die Schweiz als Lastverteiler im europäischen Verbundnetz*. (Georg Bossert, Dipl. Ing. HTL, Chef des Dispatching, Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg).

18.12.92: *Spezifikation, Entwurf und Simulation von digitalen ASICs auf graphischer Ebene mit Code-Erzeugung in VHDL*

(Roger Zinsner, Fela Speed SA, Neuchâtel).

8.1.93: *Objektorientierte Programmierung in Echtzeitssystemen*. (Gerold Lauper, Dipl. Ing. ETH, BWI, Greifensee).

22.1.93: *Sprache als Voraussetzung im modernen Management: «Präsentieren, Kommunizieren, Überzeugen»* (Dr. T. Raible, Geberit AG, Jona).

Weitere Vorträge:

Seismic Analysis and Design of Rockfill Dams. 17.11.1992, 17 Uhr, Auditorium HIL E3, ETH Hönggerberg, Lehrgebäude Bauwesen. Referent: Prof. Dr. George Gazetas, National Technical University of Athens and State University of New York at Buffalo.

Weiterbildung

Physik am Bau

24 Abende, Beginn 9.12., Zentralschweizerisches Technikum Luzern, Horw

Der Weiterbildungskurs «Physik am Bau – Grundlagen/Anwendungen/Praxiserfahrungen» ist in zwei Teile aufgeteilt: einen Grundkurs sowie Fachreferate. Zielpublikum sind Bauingenieure, Architekten, HLK-Ingenieure und Baufachleute, die sich mit bauphysikalischen und bautechnischen Problemen beschäftigen.

Themen/Fachreferenten: Moderne Fenstersysteme: R. Spörri, Ego-Kiefer, Altstetten. Außenwände: R. Martinelli, Martinelli-Menti, Meggen. Metallbaufassaden: J.F. Meyer, Luzern. Bauteile im Erdreich: A. Eggenberger, Eggenberger Bauphysik AG, Burgdorf. Flachdachkonstruktionen: H.R. Unold, Sarnafil AG,

Sarnen. Steildachkonstruktionen: K. Menti, Martinelli-Menti, Meggen. Bauschäden und Bauschadensanalysen: R. Büchli, Abt. Bauschäden, EMPA, Dübendorf. Moderne Heizstrategien: Ch. Filleux, Basler & Hofmann, Zürich. M. Zimmermann, EMPA-KWH, Dübendorf. RAVEL: U. Frei, Amstein & Walther, Zürich. Software-Unterstützung im Bereich Bauphysik: J. Krieg, TWI (Ing. Schule) Winterthur, Th. Frank, EMPA, Dübendorf. Schallschutz bei Leichtbauweise/Steildächern: B. Braune, Binz. Schallschutz im Massivbau: K. Menti, Martinelli-Menti, Meggen.

Programm: Sekretariat Weiterbildungskurse, Zentralschweizerisches Technikum Luzern, Telefon 041/48 33 11, Fax 041/48 39 60

Messen

Swisstech '92

17.–21.11.1992, Mustermesse Basel

Die Swisstech ist die Fachmesse der Zulieferindustrie, der Fertigungstechnik und des Industriedefards. Sie gehört in Europa zu den grössten derartigen Messen und darf als Schaufenster des technischen Fortschritts für die beteiligten Branchen bezeichnet werden. Bis heute haben sich 830 Aussteller aus 11 Ländern für die Swisstech '92 angemeldet. Sie werden auf einer Netto-Standfläche von rund 20 500 m² ein Angebot von rund 1250 Lieferwerken aus 22 Ländern zeigen.

Für eine gemeinsame Messebeteiligung haben sich unter anderem das Schweizer Zulieferer-Forum, der Verband schweizerischer Unfallverhütungsfirmen und der Verband Schweizerischer Edelstahl-, Metall- und Kunststoffhändler (VSEM) für Unterhaltung sorgen.

Die klare Gliederung in einzelne Fachbereiche an der Swisstech '92 erleichtert den Informationsaustausch zwischen Aussteller

ne Neuenburg, Jura, Waadt und Wallis) und aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Polen und Ungarn.

Der Verband schweizerischer Unfallverhütungsfirmen hat sich nach dem Erfolg mit der «Safety-Ballet-Show» an der letzten Swisstech wiederum etwas Originelles einfallen lassen. Die Mitgliedsfirmen des VSU werden sich in einem «Sicherheitspark» präsentieren. Dieser ist in seiner Erscheinung einem richtigen Park nachempfunden, aber mit sicherheitstechnischen Elementen gestaltet und dekoriert. Zudem wird der Verband Schweizerischer Edelstahl-, Metall- und Kunststoffhändler (VSEM) für Unterhaltung sorgen.

B 171

und Besucher. Die zehn Bereiche umfassen Fertigungsleistungen Metall, Fertigungsleistungen Kunststoff / Kautschuk, Fertigungsleistungen andere Werkstoffe, Halbfabrikate, Apparate- und Maschinenbauteile, Betriebseinrichtungen, Fertigungsmittel, Fertigungstechnik mit

CAD/CAE, CAP/PPS, CAM/CIM, Arbeitssicherheit, Sicherheitssysteme, Engineering, Literatur, Organisation.

Weitere Informationen: Swiss-tech '92, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 686 20 20, Fax 061 691 20 24

Aus Technik und Wirtschaft

Edelstahl-Information - eine lohnende Sache

Rostbeständige Stähle und Werkzeugstähle werden zu qualitativ immer anspruchsvollerem Endprodukten verarbeitet. Allein mit modernstem Maschinenpark und rationellsten Einrichtungen wird das Ziel nicht erreicht. Gefordert ist auch die langjährige Erfahrung und höchstes Know-how des Herstellers. Gleichzeitig steigt auch die Nachfrage nach optimal abgestimmten Werkstoffen, die eine aktive und passive Sicherheit für die heutige und die zukünftige Technik gewährleisten.

Es gilt weit mehr als nur Daten

und Angaben über Edelstähle auszuweisen. Wissen und Erfahrung des Stahlherstellers fließen in eine kompetente und zuverlässige Beratung ein. Damit erreicht der Kunde das anvisierte Ziel sicher und erhält ein optimales Produkt bezüglich Qualität, Funktionalität, Preis und Termin. Dies ist sicher ein Grund, bei Edelstahlfragen an der Swiss-tech '92 die Hans Kohler AG, Halle 300, Stand 467, zu kontaktieren.

Hans Kohler AG
8022 Zürich
Tel. 01/207 11 11

Neues Lista-Arbeitsplatzsystem

Neue Branchen sowie stetig steigende und sich verändernde Anforderungen an die Arbeitsplätze in Gewerbe und Industrie haben die Lista AG, Erlen, veranlasst, ein neues Arbeitsplatzsystem zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit Benutzern konnte ein Konzept realisiert werden, das wesentliche Vorteile gegenüber den herkömmlichen Arbeitsplatzprogrammen bringt.

Aufgrund seiner leichten Konzeption ist das Lista-Arbeitsplatzsystem speziell für Anwendungen in der Elektro- und Elektronikindustrie, der Apparateindustrie und im Dienstleistungssektor geeignet. Die Basis bildet ein Tischsystem mit Grund- und Anbauteilen, die sich mit

einem Aufbausystem beliebig kombinieren und ergänzen lassen. Dank der Vielfalt an Elementen und Größen lässt sich dieses System optimal den Bedürfnissen der Benutzer anpassen, sei dies in der Produktion, der Montage oder im Labor. Auch lässt sich das System jederzeit und problemlos umbauen und erweitern.

Das neue Arbeitsplatzsystem zeichnet sich jedoch nicht nur durch seine Funktionalität aus. Mit einem ansprechenden, modernen Design wirkt es leicht und erfüllt sämtliche Anforderungen bezüglich Ergonomie. Lange Gebrauchsduer auch unter härtesten Bedingungen sowie ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis bieten Ge-

währ für die Wirtschaftlichkeit des Systems.

Das Lista-Arbeitsplatzsystem kann ideal ergänzt werden durch neue, leichte Lista-Schubladenschränke. Diese sind in verschiedenen Höhen mit variabler Schubladenbestückung, aufhängbar, bodenstehend oder auf

Rollen erhältlich und lassen sich mit dem bekannten Lista-Einteilungsmaterial organisieren. Dieses neue Arbeitsplatzsystem wird erstmalig an der Swiss-tech in Halle 301, Stand 541, gezeigt.

*Lista AG
8586 Erlen
Tel. 072/49 21 11*

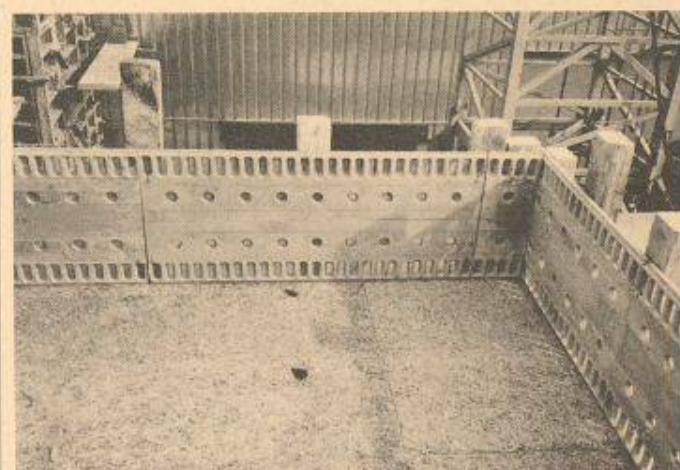
Direktes Beton-Abschalungssystem ohne Fremdmaterialien

Schweizer Erfindungsgeist macht es möglich, dass im Bau-sektor einmal mehr Material und Zeit eingespart werden können. Die aufwendigen und kostspieligen Abschalungen für Wände, Decken, Schwindfugen usw. aus Holz oder anderen Materialien gehören der Vergangenheit an. Die neue Beton-Abschalung der ebea System AG, Münsingen, stellt die direkteste, optimale Verbindung zwischen Beton und Abschalung her. Dank dieser Neuheit sind die verschiedenen Materialien bei Betonfugen illustriert. Für Wände, Decken, Schwindfugen usw. gibt es die ebea-Abschalungen von 15 bis 55 cm Breite mit einer Abstufung von 1 cm ab Lager. Bei stehenden Abschalungen für Wände oder liegenden Abschalungen für Decken lassen sich

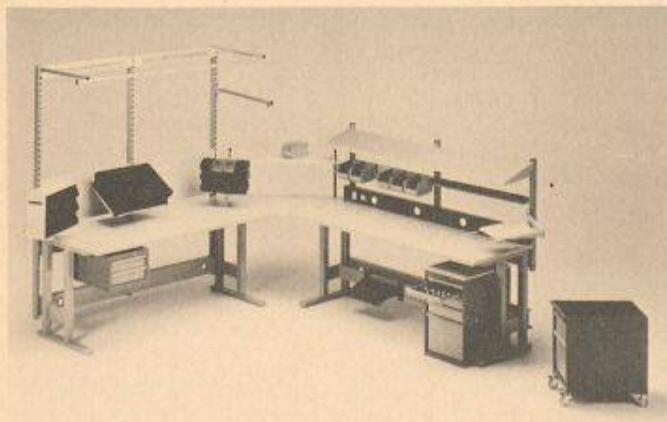
mehrere Elemente durch einfaches Zusammenstecken des Nut- und Kammsystems zuverlässig verbinden. Die Montage erfolgt einfach und rationell mit Montagewinkel oder ähnlichen Schaltungshilfen.

Dank Aussparungen für Eisen-durchdringungen alle 5 cm bis zu einem Stahldurchmesser d = 26 mm ist die verschiedene Teilung der Armierung möglich. Für alle Bedürfnisse der modernen Haustechnik sind bereits Aussparungen enthalten. Die Betonabschlüsse bei den Fugen werden absolut sauber. Für Decken und Wände mit konischen Querschnitten sind Spezialanfertigungen beziehbar.

*ebea System AG
3110 Münsingen
Tel. 031/721 53 53*



ebea-Beton-Abschalung



Lista-Arbeitsplatzsystem

Treppenprogramm von Klimtechnik

Die Firma Klimtechnik fertigt für die verschiedensten und auch schwierigsten Bedürfnisse Treppen und Leitern an, die den Brandschutz-Anforderungen entsprechen. Für jedes in Frage stehende Objekt wird eine Möglichkeit erarbeitet, die es erlaubt, Menschenleben zu retten, Hilfs- und Feuerwehren den Zu- und Eingang zu gewährleisten sowie letztlich die Gebäude selber dadurch zu schützen.

Darüber hinaus fertigt Klimtechnik die besonders form-schönen, modernen Interieur-Etagentreppen aus verschiedenen Materialien und architektonisch den Räumen angepasst, nach Mass und Skizze. Podest- und Wendeltreppen für aussen oder innen sind neu im Programm.

*Klimtechnik-Consulting
K. E. Kühne
8102 Oberengstringen*